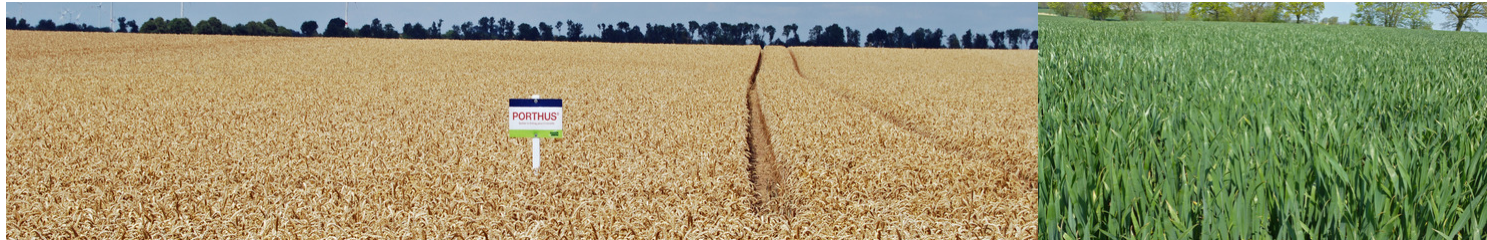


PORTHUS^B

Spitze in Ertrag plus Fusariumresistenz



Vorteile:

- hoch ertragreicher Backweizen mit Fusariumresistenz (3)
- gehobene B-Qualität mit hoher Fallzahl
- sehr hohe Kornprotein-Leistung, d. h. hohe N-Effizienz
- trockentolerant, blattgesund, ährengesund

Anbau:

- frühe Sorte für jede Fruchtfolge, besonders auch vor Raps und nach Mais
- weniger geeignet für Standorte mit sehr hoher Kahlfröstmilastung
- ausgezeichnet spätsaattolerant bei entsprechend erhöhter Saatstärke
- kostensparender Anbau mit weniger Behandlungen

Kurzprofil:

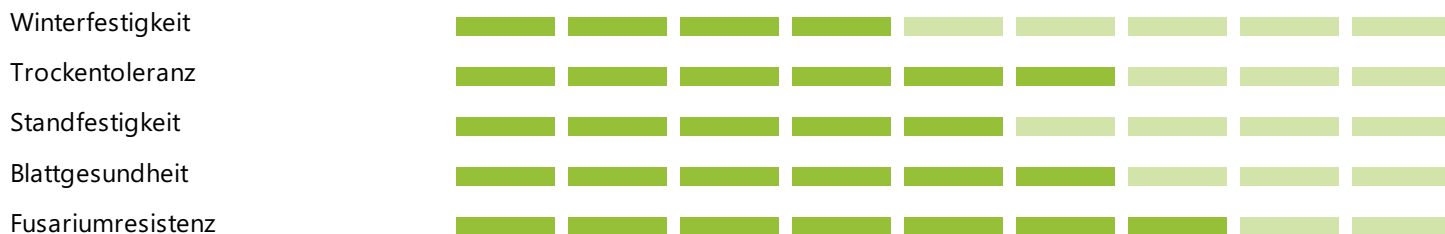
---- = sehr niedrig/früh/kurz,

++++ = sehr hoch/spät/lang

Entwicklung



Vitalität und Gesundheit



Qualität



PORTHUS _B

Spitze in Ertrag plus Fusariumresistenz

Entwicklung und Ertrag:

Entwicklung	Mittelfrüher Korndichtetyp mittlerer Pflanzenlänge
Ährenschieben	
Druschreife	
Pflanzenlänge	
Ähre pro m ²	
Körner je Ähre	
TKM	
Kornertrag Stufe 1	
Kornertrag Stufe 2	

Vitalität und Gesundheit:

Winterfestigkeit	
Trockentoleranz	
Standfestigkeit	
Gesundheit	Gute Blatt- und Ährengesundheit
Halbbruch	
Mehltau	
Gelbrost	
Braunrost	
Blattseptoria	
DTR	
Fusariumresistenz	

Vermarktungsqualität:

Vermarktungsqualität	Sichere Vermarktungsqualität mit stabil hohen Fallzahlen
Fallzahl	
Fallzahlstabilität	0
Rohproteingehalt	
Sedimentationswert	

PORTHUS^B

Spitze in Ertrag plus Fusariumresistenz

Verarbeitungsqualität:

Verarbeitungsqualität

Problemlose Mahl- und Backeigenschaften bei hoher Mehlausbeute

Mehlausbeute



Wasseraufnahme



Volumenausbeute



PORTHUS^B

Spitze in Ertrag plus Fusariumresistenz

Anbauregionen	alle Anbauregionen und Böden, auch weniger günstige Standorte
Fruchtfolge	geeignet für jede Fruchtfolgestellung, ideal vor Raps oder nach Silomais, mittlere Stoppelweizeneignung

Aussaat (Körner/m²):

Saatzeittoleranz	etwas früher, z.B. Ende September~spät, z.B. Anfang November
Saatstärke (Körner/m ²)	standort- und saatzeitangepasst, Spätsaaten deutlich höher
frühe Aussaat	ortsüblich, z.B. 240-270
mittlere Aussaat	etwas erhöht, z.B. 310-350
späte Aussaat	deutlich erhöht, z.B. 400-450

N-Düngung:

startbetont : Beispiel in kg N / ha bei Bedarfswert 240 (Blattvorfrucht, sehr hohes Ertragsniveau)

Startgabe

EC 13 - 25: 90 - 100 inkl. N_{min 0-30} mit 10 - 20 S zu Vegetationsbeginn

Schossgabe

EC 30 - 31: 70 - 90 inkl. N_{min 30-90}, üppige Bestände EC 32

Spätgabe

EC 47 - 49: 60 - 70, Trockenstandorte EC 39

Wachstumsregler im Intensivanbau:

Wachstumsregler	Ausgezeichnete Standfestigkeit, häufig genügt bereits eine Einkürzung.
Wachstumsregler	etwas geringer

Hinweise zum Pflanzenschutz	Bei mittlerer Ertragserwartung und gesunder Vorfrucht genügt häufig bereits eine Behandlung in EC 39. Bei höherem Krankheitsdruck Doppelbehandlung: 1. breitwirksames Fuß/Blattfungizid in EC 32, in Stoppelweizen mit guter Halmbruchwirkung 2. breitwirksames Blatt/Ährenfungizid in EC 49 - 59 PORTHUS toleriert chlortoluronhaltige Herbizide.
-----------------------------	---

PORTHUS^B

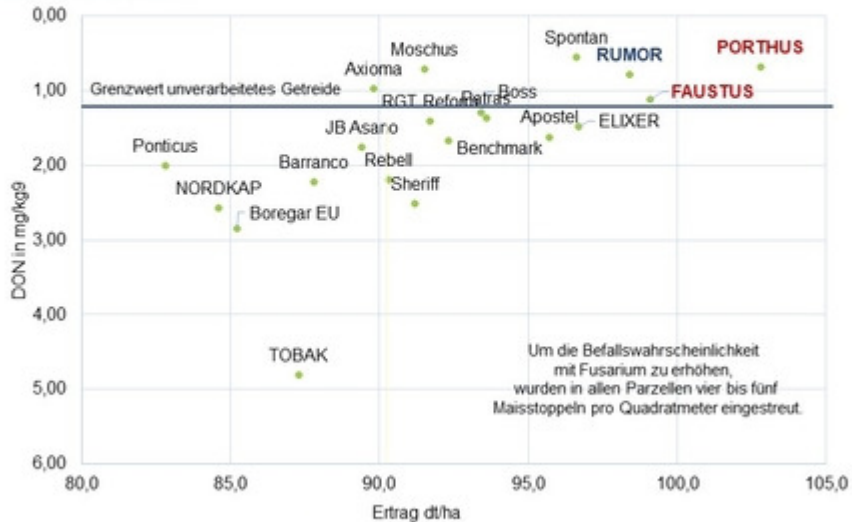
Spitze in Ertrag plus Fusariumresistenz

Ährengesund!

DON-Gehalt und Ertrag in den LSV Bayern



mehrfährig, nach Hohenheim-Gülzower-Methode, abschließend bewertete Sorten



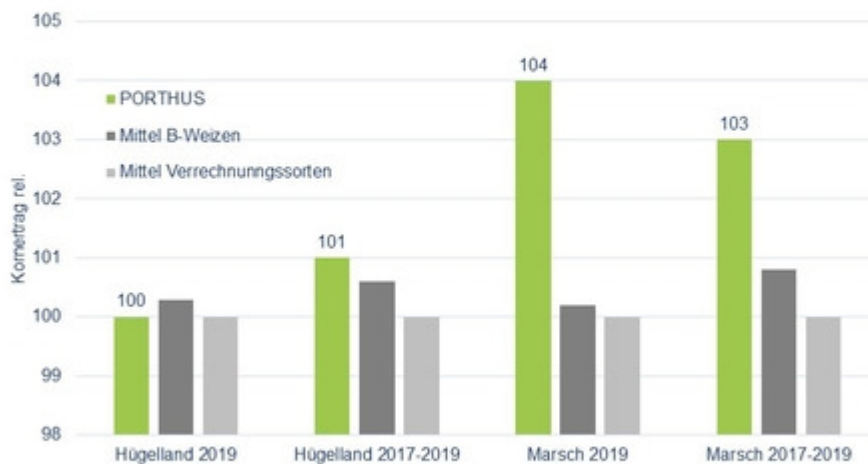
© nach Angaben der LfL

PORTHUS in den LSV SH

PORTHUS in den LSV Schleswig-Holstein



2019 und mehrjährig



Quelle: Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein

© nach Daten der LWK SH